

Mittelstandskomponente

Inhaltsverzeichnis

- [1 ? Kurze Definition](#)
- [2 ? Zweck](#)
- [3 ? Beispiel](#)
- [4 ? Rechtsgrundlagen](#)

Rechtsgebiet: Steuerrecht - Mittelstandskomponente

Die **Mittelstandskomponente** ist ein steuerlicher Begriff aus der **Mindestgewinnbesteuerung** (§ 10d EStG, § 8 KStG, § 10a GewStG).

1 ? Kurze Definition

Die **Mittelstandskomponente** ist der **Sockelbetrag von 1.000.000 €**, bis zu dessen Höhe Verluste **vollständig** mit Gewinnen verrechnet werden dürfen, **ohne Beschränkung**.

Erst **über** diesem Betrag greift die Mindestgewinnbesteuerung (? nur 60 % Verlustverrechnung).

2 ? Zweck

Sie soll insbesondere **kleine und mittlere Unternehmen** (= Mittelstand) vor den Folgen der Mindestgewinnbesteuerung schützen.

Denn viele Mittelständler erzielen **keine millionenschweren Gewinne**, sodass ihre Verluste regelmäßig **voll verrechenbar** bleiben.

3 ? Beispiel

[Unternehmen](#) erzielt 1,5 Mio. € Gewinn und hat 10 Mio. € Verlustvortrag.

- **1 Mio. €** ? kann vollständig mit Verlusten verrechnet werden.
- **Restgewinn: 0,5 Mio. €**
? hiervon dürfen nur **60 %**, also **300.000 €**, zusätzlich verrechnet werden.
- **Steuerpflichtiger Mindestgewinn: 200.000 €**

4 ? Rechtsgrundlagen

- **Körperschaftsteuer:** § 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 10d Abs. 2 EStG
- **Gewerbesteuer:** § 10a GewStG